



Wabern, 27. Januar 2019

Protokoll der ordentlichen Kirchenkreisversammlung (KKV) vom 27. Januar 2019

Ort und Zeit: Kirchgemeindehaus, 10.50 bis 11.30 Uhr
Leitung: Prof. Walter Dietrich
Protokoll: Manuela Rapold (Präsidentin Kirchenkreiskommission)
Stimmzähler: Daniel Lottaz
Anwesend: 12 Stimmberechtigte
Entschuldigt: Sven Scherrer

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmzählers
3. Protokoll der ordentlichen Kirchenkreisversammlung vom 28. Januar 2018
4. Jahresbericht 2018
5. Verschiedenes



1. Begrüssung

Walter Dietrich begrüsst die Anwesenden zur heutigen ordentlichen Kirchenkreisversammlung. Die Einladung zur Versammlung wurde im Amtsanzeiger vom 21. Dezember 2018 publiziert und war auf der Homepage des Kirchenkreises Wabern aufgeschaltet.

Walter Dietrich macht darauf aufmerksam, dass die an der Kirchenkreisversammlung erfolgten Beschlüsse, Wahlen und Abstimmungen der Beschwerde unterliegen. Eine allfällige Beschwerde ist innert 10 (Beschwerde in Wahlangelegenheiten) bzw. 30 Tagen (Beschwerde betreffend Beschlüsse und Abstimmungen) schriftlich und begründet beim Regierungsrat Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen (Art. 101 OgR¹ i.V.m. Art. 65 ff. VRPG²).

In diesem Zusammenhang weist Walter Dietrich die Anwesenden darauf hin, dass von den Stimmberechtigten festgestellte Verletzungen von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften gemäss Art. 57 des OgR sofort dem Versammlungsleiter zu rügen sind, andernfalls das Beschwerderecht verwirkt.

¹ Organisationsreglement (OgR) vom 17.08.2016 der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Köniz.

² Gesetz vom 23.05.1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG; BSG 155.21).

Des Weiteren weist Walter Dietrich auf die Stimm- bzw. Wahlberechtigung hin. Wie in der Einladung aufgeführt, ist unabhängig der Nationalität jede Person evangelisch-reformierten Glaubens stimm- bzw. wahlberechtigt, welche das 18. Altersjahr vollendet hat, seit drei Monaten im Kirchenkreis Wabern wohnt und bei der Einwohnerkontrolle registriert ist. Die Anwesenden, welche diese Voraussetzungen erfüllen, haben beim Eintritt eine Stimmkarte erhalten.

2. Wahl des Stimmenzählers

Beschluss: *Als Stimmenzähler wird Daniel Lottaz einstimmig gewählt.*

3. Protokoll der ordentlichen Kirchenkreisversammlung vom 28. Januar 2018

Das Protokoll konnte im Kreissekretariat bezogen werden. Ebenso lag es in der Kirche Wabern auf und war auch auf der Homepage des Kirchenkreises Wabern verfügbar.

Hinweis: Ziff. 4 des Protokolls referenziert fälschlicherweise den «Jahresbericht 2014». Gemeint ist selbstverständlich entsprechend der Einladung wie auch der Traktandenliste der «Jahresbericht 2017».

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.*

4. Jahresbericht 2018

Walter Dietrich fasst die einzelnen Rubriken aus dem Jahresbericht kurz zusammen. Die Versammlungsteilnehmer haben keine Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht.

Aus der Versammlung kommen aber verschiedene und teils sehr kritische Hinweise zur neuen Homepage der Kirchgemeinde Köniz. Der professionelle Aufbau der Website wird zwar anerkannt. Dessen ungeachtet wird sie von den Kirchengliedern primär als kalt und abweisend wahrgenommen. Als ärgerlich empfunden wird zudem die unübersichtliche Gestaltung und der fehlende Zugriff direkt auf die einzelnen Kirchenkreise. Die Kirchenmitglieder bemängeln in diesem Zusammenhang schliesslich die umständliche Suche nach den einzelnen Angeboten der Kirchenkreise. Deren Auffinden erfordert meist den Rückgriff auf die Suchfunktion. Diese wird als verbesserungsfähig beurteilt.

Die Kirchenglieder wünschen sich von der Präsidentin, dass sie die Verwaltung über die unbefriedigende Homepage informiert.

Beschluss: *Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.*

5. Verschiedenes

- *Überarbeitung Layout reformiert*

Manuela Rapold orientiert über das geplante neue Layout der Einsteckbeilage der Kirchgemeinde Köniz im «reformiert» und fordert die Versammlungsteilnehmer bzgl. der möglichen Änderungen zur Stellungnahme auf. Zu diesem Zweck verteilt sie Kopien der aktuellen Fassung der Einsteckbeilage wie auch des neuen Layouts.

Die Versammlungsteilnehmer bringen folgende Eindrücke vor:

- Die neue Aufmachung wirkt grundsätzlich ansprechend.
- Mit dem aktuellen Entwurf zum neuen Layout werden die Kreise – einmal mehr seit der Restrukturierung – zurückgedrängt. Das kirchliche Leben vor Ort steht nicht mehr im Vordergrund. Die Verwaltung nimmt eine zu starke Stellung ein. Dies erzeugt einhellig Unmut in der Versammlung.
- Die mittel- bis langfristig offensichtlich anvisierte Einheits-Kirchgemeinde ist eine Illusion. Die Distanzen über die gesamte Kirchgemeinde sind zu gross und die Verbindungen des öffentlichen Verkehrs zu mangelhaft.
- Die kirchliche Sozialisierung findet im Kreis statt, wo ein persönlicher Bezug zu den Mitarbeitenden und unter den Kirchengliedern besteht. In unserer übergrossen Kirchgemeinde üben eigentlich unabhängig von ihrer Bezeichnung die Kreise gegenüber den Kirchengliedern nach wie vor die Funktion einer Kirchgemeinde aus. Dies bleibt zu respektieren.
- Die Kirchgemeinde ist ein reiner administrativer Verbund. Das kirchliche Leben findet indessen in den Kreisen statt. Sie bilden die Gemeinde und sollen als solche auch weiterhin selbstbewusst auftreten können. Die Autonomie der Kirchenkreise darf keinesfalls einer zentralisierten Kirchgemeinde geopfert werden.
- Die Kirchgemeinde vergisst das Subsidiaritätsprinzip. Dies schafft zunehmend Probleme.
- Neben der ungenügenden Sichtbarkeit der einzelnen Kirchenkreise werden auch allgemein die Überschriften der Rubriken in der Agenda als unbefriedigend betrachtet. Z.T. ist es – analog der Homepage – nicht klar, unter welcher Rubrik Angebote künftig gesucht werden sollen. Die Rubriken können auch als Barriere wirken. Es dauert zu lange bis ein Angebot gefunden wird.
- Die Teilnehmer werfen auch die grundlegende Frage des Verhältnisses zwischen Kirchgemeinde und Kirchenkreisen auf. Es wird der Eindruck kundgetan, dass sich die Kirchgemeinde über die Kirchenkreise hinweg zunehmend und in schädlichem Mass aufbläht. Die Projekte aus der Verwaltung haben die «Tendenz sich selbst durchzusetzen» unabhängig der Befindlichkeiten in den Kirchenkreisen.
- Es wird geäussert, ein Kompromiss könne darin liegen, dass zwar das neue Layout künftig umgesetzt wird, jedoch die Veranstaltungen im Bereich «Agenda» wie bis anhin je pro Kirchenkreis aufgeführt werden.

- Die Kirchenglieder wünschen sich, dass das neue Layout des reformiert letztlich nicht ebenfalls den unbefriedigenden Aufbau und die Nutzerunfreundlichkeit (vgl. Bemerkungen unter Ziff. 3 oben) der Homepage übernimmt.
- *Dienstjubiläum Andreas Scheuner*
Andreas Scheuner feiert am 01. Februar 2019 sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Manuela Rapold gratuliert Andreas Scheuner zu diesem Anlass, bedankt sich für seine bisherigen und künftigen Dienste und überreicht ihm ein kleines Präsent der Kirchgemeinde und des Kirchenkreises.
- *Kirchensonntag vom 03. Februar 2019*
Am kommenden Sonntag, 03. Februar 2019, 09.30 Uhr, findet in der reformierten Kirche Wabern der Kirchensonntag statt. Dieser steht dieses Jahr unter dem vom Synodalrat gestellten Thema „Reichtum verpflichtet – Armut auch“ und wird von Kirchengliedern mitgestaltet.
- *Deutscher Evangelischer Kirchentag vom 19. -23. Juni 2019 in Dortmund*
Walter Dietrich wirbt für den Deutschen Kirchentag. Die Reisegruppe zählt zurzeit 10 Personen. Anmeldungen sind noch bis Ende Januar 2019 möglich. Im Vorfeld der Reise wird der Anlass gemeinsam an 5 Abenden vorbereitet.
- *Gottesdienst an Silvester und/oder Neujahr*
Die Versammlungsteilnehmer werden nach dem Bedürfnis eines Silvester- und/oder Neujahrsgottesdiensts befragt. Einzelne wünschten sich einen Gottesdienst. Es kommt aber auch zum Ausdruck, dass private Feiern und Ferienabsenzen einem Kirchenbesuch an Silvester und/oder Neujahr entgegenstehen.

Walter Dietrich dankt den Anwesenden für das Interesse an den Belangen des Kirchenkreises, weist auf das bereitgestellte Apéro hin und wünscht allen noch einen schönen und gemütlichen Sonntag.

Der Versammlungsleiter

Prof. Walter Dietrich

Die Protokollführerin

Manuela Rapold